

Geburtenkontrolle für 15-jährige Mädchen abgelehnt

Die ugandischen Gesetzgeber haben einen Vorschlag der Regierung abgelehnt, 15-jährigen Mädchen den Zugang zu Antibabypillen zu ermöglichen, um die hohe Zahl der Schwangerschaften zu senken. Fast ein Viertel der 15- bis 19-jährigen Mädchen in Uganda ist entweder schwanger oder bereits Mutter. Die Rate ist während der fast zweijährigen Covid-Schließung stark angestiegen. Uganda ist eine zutiefst religiöse Gesellschaft; eine Gruppe religiöser Führer hat sich ebenfalls gegen den Vorschlag ausgesprochen, da sie der Meinung sind, dass Teenager einfach auf Sex verzichten sollten. 12.10.2023

Ägypten: Massenflucht aus dem Gazastreifen verhindern

Ägypten hat sich nicht offiziell zur Lage in Rafah geäußert, doch hochrangige ägyptischer Sicherheitskreise lehnen es ab, dass sich die Bewohner des Gazastreifens im Sinai niederlassen und fordern Israel auf, eine sichere Durchreise für Zivilisten zu ermöglichen. Nach Angaben der Vereinten Nationen sind mehr als 187.000 Palästinenser im Gazastreifen vertrieben worden; insgesamt leben dort 2,3 Millionen Menschen.

Kenia: Plastikmüll treibt Autos an

In seinem Unternehmen *Progreen Inovations Ltd* verwandelt James Murito Plastikmüll in Kraftstoff für Autos und Motoren aller Art.... Bei dem weltweit wachsenden Plastikproblem – laut UNO 4 Mio. Tonnen pro Jahr – kommt Muritus Erfindung zur rechten Zeit, denn im Moment werden nur 12% des Mülls verbrannt und 9% recycelt; Plastikmüll auf Deponien braucht Jahrhunderte, um sich zu zersetzen. 11.10.2023

Kenia: Unfallopfer: ein Elefant

Auf der Fahrt durch den Tsavo Nationalpark zwischen der Küstenstadt Mombasa und der Hauptstadt Nairobi kollidierte ein Bus auf der stark befahrenen Autobahn mit einem Elefanten. Der Dickhäuter erlag auf der Unfallstelle; die verletzten Passagiere wurden in ein Krankenhaus gebracht. Herbeigeeilte Anwohner rissen sich um das Elefantenfleisch. Erst die später eintreffenden Ranger und Beamten des „Kenya Wildlife Service“ konnten die Situation entschärfen. 11.10.2023

Kamerun: Erdbeben in Hauptstadt

Heftige Regenfälle haben in Yaoundé ganze Stadtteile unter Wasser gesetzt und mehrere Erdbeben verursacht, die Menschen begruben, Bäume entwurzeln und viele Häuser zum Einsturz brachten. Die Zahl der Toten und Vermissten steigt. Das Ablassen von Wasser aus dem kamerunischen Lagdo – Damm spitzt die Lage noch zu und verursacht sogar Überschwemmungen im Nachbarland Nigeria. 09.10.2023

Libyen: Überschwemmungen enthüllen antike Bauwerke

Nachdem sich die verheerenden Fluten, die den Nordosten Libyens heimsuchten, tausende Menschen töteten und Häuser, Straßen und Brücken wegspülten, zurückzogen, wurden Strukturen einer antiken Stadt in der Nähe von Derna freigelegt. Es handelt sich um die Stadt Cyrene, die 631 v. Chr. von den Griechen gegründet wurde und im vierten Jahrhundert v. Chr. ihren wirtschaftlichen Höhepunkt erlebte. Während die Regierung den Wiederaufbau plant, haben Archäologen die UNESCO um Hilfe gebeten, die historischen Stätten, darunter mehrere Tempel, wieder herzustellen. 07.10.2023

Wichtigste Schokoladenzutat erwartet schlechte Ernte

Nach Angaben von Kakaoanbauern und Exporteuren wird die Ernte aufgrund der unbeständigen Wetterbedingungen voraussichtlich um 28,5 % gegenüber dem Vorjahr zurückgehen. Kakaopflanzen benötigen regelmäßige Niederschläge und Sonnenscheinperioden. In der westafrikanischen Region, zu der die wichtigsten Kakaoerzeuger Côte d'Ivoire, Ghana, Nigeria und Kamerun gehören und die zusammen etwa 70 % des weltweiten Angebots liefern, haben sich die Anbaubedingen verschlechtert. 05.10.2023

Kenia: Aids - Waise verändert Küstengemeinde

Lydia Iren verlor als junges Mädchen beide Eltern an HIV-Aids. Sie wurde von ihrer Gemeinde und von ihren Lehrern erzogen, wurde selbst Lehrerin und entschloss sich, für das Empfangene zu danken. Der schöne Küstenort Watamu kämpft mit wachsender Plastikverschmutzung, sinkenden Fischbeständen und hoher Arbeitslosigkeit. So tat sich Lydia mit ehemaligen Schülern zusammen, um zu versuchen, das lokale Umfeld und die Chancen für junge Menschen zu verbessern. Wöchentlich sammeln sie Müll am Strand und machen daraus Kunst. Sie unterrichtet Kochen und Schneidern und hilft Jungunternehmern zu einem Start.

Simbabwe: Schachteinsturz in der Goldmine

Mindestens neun Bergleute sind beim Einsturz eines Schachts der Berhose-Mine in Chegutu ums Leben gekommen; 13 Bergleute konnten bisher gerettet werden, 21 weitere sind noch eingeschlossen. 02.10.2023

Mali: Tuareg vermehren Geländegewinne

Im Norden Malis sind heftige Kämpfe ausgebrochen. Tuareg-Rebellen haben nach eigenen Angaben die Kontrolle über die Stadt Bamba von der Armee übernommen. Der Überfall auf die Stadt Dioura am Donnerstag ist der südlichste, seit Tuareg-Rebellen im August nach dem Scheitern eines Friedensabkommens von 2015 die Feindseligkeiten wieder aufgenommen haben. Die Gewalt nimmt zu, nachdem die 2013 nach Mali entsandten UN-Friedenstruppen auf Befehl der Junta abgezogen wurden. Die Tuareg-Rebellen, die die Unabhängigkeit des Nordens Malis anstreben, wehren sich dagegen, dass die Armee die Kontrolle über die von den Tausenden abziehenden UN-Truppen geräumten Stützpunkte übernimmt. Der Rückzug der UNO aus Mali soll bis Ende Dezember abgeschlossen sein. 02.10.2023

Senegals Marine fängt Boote ab

Die Marine hat innerhalb von drei Tagen vier Boote mit mehr als 600 Menschen an Bord abgefangen. Sie versuchten die gefährliche Überfahrt zu den spanischen Kanarischen Inseln, einem Tor zu Europa. Allein im August gelangten mehr als 2 690 Menschen aus dem Senegal und Marokko auf die Kanarischen Inseln. Ende Juli legte die Regierung einen 10-Jahres-Plan zur Bekämpfung der irregulären Migration vor, der unter anderem einen stärkeren Grenzschutz vorsieht. 02.10.23

Weitere Info: <https://netzwerkafrika.de/>

[Nigeria: 63 Jahre Unabhängigkeit](#)

[Kongo-DRK: Nobelpreisträger Präsidentschaftskandidat](#)

[Kenia: Polizeieinsatz in Haiti gestoppt](#)

LAUDATE DEUM